

Erfahrungsbericht (Bologna SoSe 2006)

Wohnungssuche:

Ich hatte im Vorhinein natürlich gehört, dass es in Bologna schwierig ist eine Wohnung zu einem halbwegs vernünftigen Preis zu finden. Da ich weder Zeit noch Muse hatte, hörte ich auf den Tipp einer Studienkollegin, die ein Jahr zuvor in Bologna studiert hatte.

In der Via della Barca 23 vermietet ein Ehepaar ca 10-15 Wohnungen (2 5er – Wohnungsgemeinschaften, einige 2 und 3-Zimmer-Wohnungen- jedoch nur an Erasmusmädchen). Die Kaltmiete ist von der Größe der Wohnung abhängig: 215 – 265 Euro (im Winter kommen noch fast 100,-- Euro BK dazu). Es ist sehr nett in diesem Haus. Man lernt gleich einige andere Erasmusmädchen kennen und sollte etwas passieren ist man bei den Lenzarinis auch sehr gut aufgehoben. Der Hacken an der Sache ist der, dass sich dieses Haus schon sehr weit außerhalb befindet: 20 min mit dem Bus oder Fahrrad und 1h zu Fuß (schon ertestet – die Busfahrer streiken des Öfteren).

Probleme:

Schwerwiegende Probleme hatte ich keine. Es ist natürlich sehr schwierig den Vo auf Italienisch zu folgen. Einerseits ist es sicher ein Sprachhindernis und andererseits ist es natürlich einfach sehr anstrengend über eine Stunde dem Professor zu folgen. Zu empfehlen wäre es natürlich die Bücher mitzulesen, da man damit natürlich den passiven Vokabelschatz trainiert und damit viel schneller in die Materie reinkommt.

Studium an der Università di Bologna

Ich besuchte in Bologna drei Vorlesungen, die mir als Europa- und Völkerrecht angerechnet wurden:

Diritto Internazionale (mündlich)	Prof. Di Blase	7 ETCS
Diritto dell'Unione Europea (mündlich)	Prof. Di Blase	9 ETCS
Economia del commercio internazionale e I mercati monetari e finanziari (mündlich)	Prof. De Liso und Prof. Zamparini	6 ETCS

Leider lagen die Vorlesungstermine sehr unvorteilhaft. Ich hatte jeden Tag auf der Uni zu tun. (Mo und Di 11 – 13h und 17 – 19 h, Mi 11 – 14 h, Do 17 – 19 h und Fr 10- 12 h) Es ist natürlich nur von Vorteil zu den Vorlesungen geht. In der Vo Diritto Internazionale sah die Professorin drei kleine, nicht verpflichtende schriftliche Klausuren vor. Diejenigen Studenten, die mitgeschrieben hatten, hatten dann den Vorteil, dass sie zum Vortermine antreten durften (zu empfehlen!).

Bibliotheken und Lernplätze gibt es zu Genüge. Zu empfehlen ist er Palazzopaleotti (Via Zamboni 25). Dort hat man die Möglichkeit mit dem PC zu lernen. Mir hat das sehr geholfen, da ich die Vokabeln immer gleich im Internet (www.italdict.de) nachschlagen konnte.

Bücher

Diritto Internazionale (Conforti)
Diritto dell'Unione Europea (Mengozi oder Tesauro)

Prüfungssystem der Gastuniversität

Das Prüfungssystem auf der juristischen Fakultät von Bologna ist gewöhnungsbedürftig. Es gibt zu jeder Prüfung drei verschiedene Antrittsmöglichkeiten pro Termin (zB 1.6., 21.6. und 4.7.). Man kann sich aussuchen wann man antreten möchte. Sollte es passieren, dass man die Prüfung zum 1. Juni nicht schafft hat man immer noch die Möglichkeit am 21.Juni

Erfahrungsbericht (Bologna SoSe 2006)

anzutreten und dann wiederum am 4. Juli. Für die Prüfungen muss man sich spätestens 4 Tage vor dem Termin im 2. Stock im Ufficio dei gestioni anmelden.

Etwas unangenehm ist, dass es vorkommen kann, dass 50 Personen zum 9h- Termin zitiert werden. Bei der Anmeldung bekommt man eine Nummer (es ist besser im Ufficio dei gestioni noch mal nach der Nummer zu fragen, da sie sie nicht immer dazu sagen). Damit kann man dann abschätzen wann man ca an der Reihe ist. Darauf kann man sich letztendlich auch nicht verlassen, man weiß nie wie viele Studenten doch nicht antreten. Es kann also durchaus passieren, dass man 3 – 4 Stunden auf seine Prüfung warten muss. Während den Prüfungen ist es meistens sehr laut. Es werden nämlich parallel mehrerer Studenten von mehreren Professoren und Assistenten geprüft. Assistenten dürfen in Italien auch diese Art von Prüfungen abnehmen.

Sprachkurs (EILC in Siena)

Ich habe den EILC (European Intensive Language Course) in Siena besucht. Dafür muss man sich mittels eines Formulars, das man im Internet findet, bewerben (sprich am Büro für internationale Beziehungen in Wien abgeben). Ende Dezember erfährt man ob man genommen wird. **SEHR ZU EMPFEHLEN!** Der Kurs ist sehr intensiv Mo-Fr von 9 – 17 h und am Samstag werden immer Ausflüge organisiert. Man hat nicht nur den Vorteil, ein Monat in einer anderen italienischen Stadt zu leben sondern auch gleich viele Erasmusfreunde kennen zu lernen, die man dann eventuell während des Erasmusaufenthalts in Italien besuchen kann. Der Kurs war gratis bzw die Eu hat ihn gesponsert.

Nach einem Monat entwickeln sich auch gute Freundschaften und somit wird der Abschied schwierig und der Anfang in der eigentlichen Universitätsstadt (Bologna) ein bisschen schwer. ...Schon wieder eine neue Stadt, in der man niemanden kennt.... – aber so geht's einem max. eine Woche. Ich würde diesen Kurs jederzeit wieder machen. Er ist 6 ETCS wert.

Zum Inhalt der Prüfungen

Als Erasmusstudenten mussten wir den gleichen Stoff lernen. Es gibt andere Kurse (diritto comperato, diritto dell'unione europea processuale) in denen von Anfang an gesagt wird, dass Erasmusstudenten eine eigene Stoffabgrenzung bekommen. Man muss sich sehr wohl intensiv vorbereiten. Die Prüfungen sind nicht übertrieben leicht – aber schaffbar. Professoren fragen jedoch nicht jedes kleinste Detail. Man darf natürlich nicht vergessen, es ist immer auch vom jeweiligen Prüfer abhängig.

Sonstiges

Percorsi Culturali organisiert einmal pro Woche (immer freitags) einen kleinen Ausflug (fast immer gratis)/ Stadtrundgang mit verschiedenen Schwerpunkten. Wer daran Interesse hat sollte vielleicht zu Beginn man mittels email anfragen () ES war eigentlich immer sehr interessant und dabei habe ich viele liebe Leute kennen gelernt. Ansonsten organisiert ESN (Erasmus Student Network) auch Feste und Wochenendausflüge zB Rom und Napoli.

Worte zum Abschluss

Gratulation zu Italien und noch viel mehr zu Bologna!!! Eine wahnsinnige Stadt!!! Noch ein Tipp: nützt es aus in Italien zu sein, schaut euch das Land an. Italien ist nicht gleich Italien. Jede Region hat ihren eigenen Charme.

Bei weiteren Fragen könnt ihr mich gern kontaktieren: heidrunoberheinrich@gmx.at